

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 44  
  
**Artikel:** Grubenkatastrophen in Alsdorf und bei Saarbrücken  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756023>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Fliegeraufnahme der Unglücksstätte in Alsdorf. Der Förderturm ist umgelegt wie ein Halm vom Winde. Die Rettungsmannschaft gräbt die unter den Trümmern des Verwaltungsgebäudes liegenden Toten aus, während Hunderte von Angehörigen auf Nachrichten warten

## Grubenkatastrophen in Alsdorf

Am Morgen des 21. Oktober ereignete sich auf der zum Eschweiler Bergwerksverein gehörenden Grube Wilhelmsschacht bei Alsdorf unweit Aachen ein furchtbares Grubenunglück. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß der Förderturm des Schachtes Anna II und das Bergwerksgebäude zusammenstürzten. Ueber 260 Personen fanden dabei den Tod. Ueber die Ursache des Unglücks gehen die Meinungen der Sachverständigen auseinander. Sicher ist jedenfalls, daß unten im Schacht ein Dynamitlager von etwa 2000 kg explodierte. Das Unglück zählt zu den schwersten, die den deutschen Bergbau jemals getroffen haben.



Bergungsarbeiten am Schachteingang, durch den sich einige Ueberlebende retten konnten



Durch den ungeheuren Luftdruck wurden die Dächer der ganzen Umgebung abgedeckt



Frauen eingeschlossener Bergleute harren angstvoll vor dem Schachteingang



# und bei Saarbrücken

Noch hatte sich das Grab über den Opfern der Katastrophe von Alsdorf nicht geschlossen, ereignete sich im Saargebiet ein neues schweres Grubenunglück. Die Grube Maybach zwischen Sulzbach und Friedrichstal, etwa 12 km von Saarbrücken, wurde am Samstag von einer Schlagwetter-Explosion heimgesucht, der wiederum etwa 100 Bergleute zum Opfer fielen.



Einer der wenigen Versütteten, denen es gelang, von der dritten Sohle durchzuklettern und sich über die Leitern den zusammengestürzten Schacht hinaufzuarbeiten. Der Gerettete erzählt einem Pressevertreter



Abtransport eines Opfers durch die Sanität



Einige Gerettete, denen die Flucht durch den Parallelschacht Anna I gelang



Ein Blick in die Leichenhalle



Bergknappen in Uniform tragen die Särge ihrer toten Kameraden zu den Leichenwagen

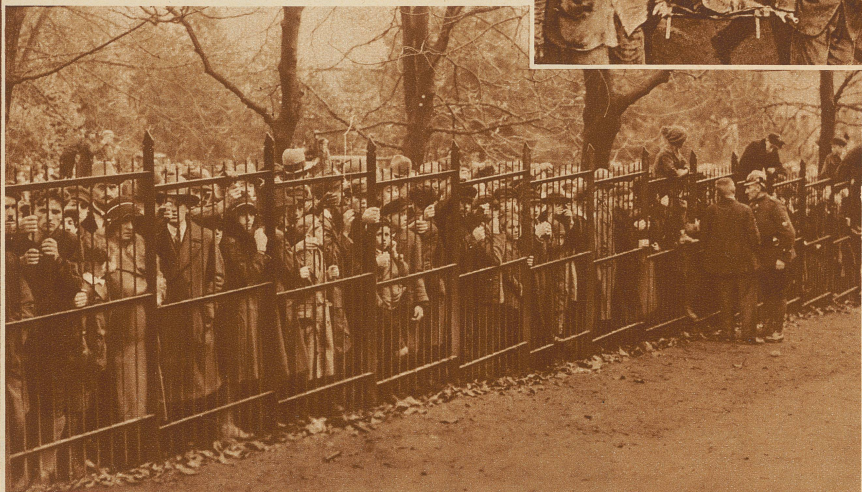


Die Beerdigung. Die Särge werden auf Lastwagen zum Massengrab geführt



Die Grube Maybach kurz nach der Schlagwetter-Explosion. Der mittlere Turm gehört zum Unglücksschacht, aus dem bei der Explosion meterhohe Stichflammen herausschossen

Bild rechts:  
Die Bergung von Toten aus dem Unglücksschacht



Angehörige und Bergleute der dienstfreien Schichten vor dem Gitter der Maybach-Grube